

Der essayistische Text

Der folgende Text ist eine Zusammenfassung der unten genannten Literatur.

Der Essay ist eine sehr **freie Textform**. Im Anschluss daran verstehen wir unter einem essayistischen Text einen **kurzen, klar strukturierten und kritisch-interessanten Text**. Ziel eines Essays ist es, auf wenigen Seiten (3-5) ein Thema zu erfassen und dabei dem Leser **Denkanstöße** zu geben. Dabei wird der **eigene Standpunkt** auf der Basis von vorhandener Literatur oder empirischen Material entwickelt. Der Anteil an Paraphrasen von Quellen ist dabei geringer als bei einer Hausarbeit.

Wie auch eine Hausarbeit hat ein essayistischer Text eine **klare Fragestellung**, die beantwortet werden soll. Dazu wird eine **Argumentation** in der Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur und empirischen Beispielen entwickelt. Ein essayistischer Text ist jedoch kürzer und subjektiver als eine Hausarbeit, zentral ist hier die Qualität der Argumentation und die plausible Darlegung der eigenen Position, nicht die vollständige Erörterung eines Sachverhalts. **Der Text soll „auf keinen Fall langweilen“**,¹ sondern elegant und anregend formuliert sein. Dabei helfen kurze, prägnante Hauptsätze.

Grundsätzlich folgt der essayistische Text folgender Gliederung:

- die **Einleitung** führt zum Thema hin und erläutert die Fragestellung und deren Relevanz. Dabei soll die Neugier des Lesers geweckt werden.
- Im **Hauptteil** wird die eigene Position plausibel erläutert, wobei die Argumente über eine bloße Wiedergabe der verwendeten Quellen hinausgehen sollen. Im Hauptteil sollte die These „plausibel, beweisbar und belegbar“² sein, wobei die Argumentation stringent einem roten Faden folgt.
- Den **Schluss** bildet eine kurze Zusammenfassung der zentralen Argumentation. Es wird ein Fazit gezogen und auf weiterführende Überlegungen verwiesen.

Die jeweiligen Teile müssen jedoch nicht formal durch Kapitel unterteilt werden, sondern werden durch Leerzeilen voneinander getrennt. Darüber hinaus gliedern Absätze den Text.

Auch im essayistischen Text sind **Quellenverweise** und **Belege** gefordert. Bereits im Text sollte mit Fußnoten angegeben werden, woher Informationen und Zitate stammen. Am Ende steht ein **Verzeichnis** der verwendeten zitierten Literatur. Wie auch bei einer Hausarbeit müssen eigene und fremde Gedanken klar unterscheidbar sein.

¹ Rost, S. 256.

² Schlichte/Sievers, S. 106.

Literaturangabe:

Bensberg, Gabriele: Survivalguide Schreiben. Ein Schreibcoaching fürs Studium Bachelor-, Master- und andere Abschlussarbeiten. Vom Schreibmuffel zum Schreibfan! Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg 2013.

Klaus Schlichte, Julia Sievers: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, 3., überarb. Aufl., Wiesbaden 2015.

Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7., überarb. u. aktual. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2012.